

1. Woher kommen die Diamanten von SKREIN*?

SKREIN* kauft die Diamanten weltweit ein: zum größten Teil auf den etablierten Diamantenbörsen in Antwerpen, New York, Tel Aviv und Mumbai. Die Diamanten stammen ausschließlich aus Minen, die das international anerkannte „Kimberly-Zertifikat“ aufweisen. Durch dieses Zertifikat kann die Käuferin/der Käufer sicher sein, dass die Steine vom Abbau in den Minen bis zum Ort des Exportes kontrolliert werden. SKREIN* hat über 35 Jahre Erfahrung im Diamantenhandel und kauft darum für seine Kundinnen und Kunden nur faire Diamanten zu Bestpreisen.

2. Welche Faktoren bestimmen den Preis eines Diamanten?

Vor allem die berühmten 4 Cs sind die wichtigsten Qualitätsmerkmale und bestimmen den Preis von Diamanten:

- Carat (Gewicht),
- Colour (Farbe),
- Clarity (Reinheit) und
- Cut (Schliff).

Als weitere Qualitätsfaktoren kommen noch die Fluoreszenz und der Aussteller des Gutachtens hinzu. Das Gemological Institute of America (GIA), ist weltweit der renommierteste Gutachter. An zweiter Stelle steht der Hoge Raad voor Diamant (HRD) in Antwerpen.

3. Wie kann ich Diamantpreise vergleichen?

Seien Sie sich bewusst, dass Diamanten je nach Größe, Qualität und Gutachten sehr unterschiedliche Preise haben können. Es ist also nur sinnvoll, Diamanten derselben Kategorie für einen Vergleich heranzuziehen; ansonsten vergleichen Sie sprichwörtlich Äpfel mit Birnen. Achten Sie auf folgende Merkmale: das Gutachten von GIA. Es sollte bei Steinen höchster Qualität ein „Excellent“ für Schliff, Proportionen und Finish sowie ein „Nil“ bei der Fluoreszenz ausweisen. Der Händler sollte Erfahrung haben. Außerdem muss der Stein tatsächlich prompt lieferbar sein. Viele junge Internetfirmen bieten nämlich online Steine zu Preisen an, zu denen diese Firmen nicht liefern können. Die aktuellen Diamantpreise können

Sie durch Versteigerungslisten, Angebote alteingesessener Juweliere im Internet bzw. vor Ort oder anhand von veröffentlichten Statistiken zur Preisentwicklung vergleichen.

4. Fallen zusätzlich zum Kaufpreis noch Zölle, Steuern oder Abgaben an?

Nein. Unsere veröffentlichten Preise enthalten bereits alle Spesen und Steuern.

5. Erhalte ich beim Kauf von Diamanten ein Zertifikat?

Ja: Sowohl beim Kauf eines einzelnen Diamanten als auch eines Diamant-Pakets erhalten Sie die dazugehörigen Diamant-Zertifikate des Gemological Institute of America (GIA). Außerdem trägt jeder Diamant eine Lasergravur mit der Zertifikatsnummer. Damit findet man ganz einfach jeden von GIA graduierten Diamanten mit dessen Qualität auf der GIA-Website. Das Papier-Zertifikat muss man dazu nicht bei der Hand haben.

6. Kann ich die Diamanten vor dem Kauf auch persönlich besichtigen?

Selbstverständlich können Sie die Diamanten bei SKREIN* besichtigen und sie mit unserer professionellen Lupe selbst untersuchen. Wir erklären Ihnen gerne ausführlich die Qualitätsmerkmale der angebotenen Diamanten.

7. Welche Diamanten und Qualitäten eignen sich am besten für einen unkomplizierten Wiederverkauf?

Am besten lassen sich Diamanten mit folgenden Merkmalen später wieder verkaufen:

- mindestens 0,50 Carat,
- Zertifikat des GIA,
- Farbe D bis I („colourless“ bis „near colourless“) und
- Reinheit von IF („internally flawless“ – intern lupenrein) bis SI1 („small inclusions 1“).

Was außerdem eine große Rolle spielt ist die Fluoreszenz: Ein Stein ohne Fluoreszenz ist schöner und daher besser verkäuflich. Der Titel „Triple excellent“ – also 3-fach exzellent –. bedeutet, dass ein Brillant über die 4Cs hinaus noch über exzellente Polierung, exzellente Symmetrie sowie einen exzellenten Schliff verfügt. Und damit quasi vom Model zum Supermodel wird, dessen Marktwert weit über dem von anderen liegt.

8. Welche Rolle spielen Wechselkurse beim Diamantenkauf?

Diamanten werden international in US-Dollar gehandelt. Daher spielt der Dollarkurs bei der Festsetzung des Preises in Euro eine gewisse Rolle.

9. Wie schütze ich mich gegen den Erwerb von Blutdiamanten?

SKREIN* bezieht seine Diamanten ausschließlich von Anbietern, die mit dem Kimberly-Zertifikat ausgezeichnet sind. Damit ist sichergestellt, dass beim Abbau keine Menschen leiden mussten und dass die Gewinne nicht zum Kauf von Waffen oder sonstigem Kriegsmaterial verwendet wurden.

Kurz zum Kimberley-Prozess, benannt nach der südafrikanischen Stadt Kimberley: Nachdem in den 1990er Jahren Bürgerkriege wie z. B. in Sierra Leone durch den illegalen Abbau und den Verkauf von Diamanten finanziert wurden („Blutdiamanten“), etablierte man im Jahr 2000 ein staatenübergreifendes Kontrollsystem zur Nachverfolgung der Herkunft von Rohdiamanten. Mittlerweile nehmen 81 Länder am Kimberley-Prozess teil. Darunter sind – das ist wichtig – sämtliche afrikanischen Diamantenproduzenten. Die Teilnehmer verpflichten sich zu strengen Kontrollen. Seit sich der Kimberly-Prozess als selbstverständlich durchgesetzt hat, gibt es durch diese strengen Kontrollen so gut wie keine Blutdiamanten mehr im Handel. Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.kimberleyprocess.com

10. Was verdient der Verkäufer an Diamanten?

Der Prozentsatz ist dank der hohen Umsätze und der weltweit jederzeit möglichen Wiederverkäuflichkeit kundenfreundlich niedrig: SKREIN* strebt etwa einen Gewinn von 3 Prozent des Umsatzes vor Steuern an. Die Spanne des Verkäufers hängt aber immer vom Einkauf ab: Es ist ein Unterschied, ob Händler Diamanten direkt von den Schleifern kaufen und die Edelsteine dann selbst prüfen, sortieren und graduieren lassen, oder ob sie bereits fertig graduiert mit einem GIA-Zertifikat einkaufen.

11. Bei welcher Temperatur verbrennt der Diamant?

Diamanten bestehen aus reinem Kohlenstoff. Sie verglühen bei einer Temperatur von ca. 800 Grad Celsius.

12. Warum ist ein Diamant ein gutes Investment?

Diamanten waren immer wertvoll, auch schon vor 3000 Jahren. Allein diese Wertbeständigkeit über etwa 120 Generationen spricht für sich. Bald soll außerdem das Angebot die Nachfrage nicht mehr decken, einerseits, weil manche Minen erschöpft sind, andererseits, weil die Nachfrage nicht zuletzt in Ländern wie China oder Indien stetig steigt. Laut einer Studie des Antwerpener Welt-Diamanten-Zentrums (AWDC) wird sich die Nachfrage bis zum Jahr 2020 verdoppeln. Diamanten können nicht zuletzt dank des internationalen Echtheitszertifikats weltweit jederzeit wiederverkauft und somit immer und überall in bares Geld umgewandelt werden. Diamanten sind weiters durch die gute Greifbarkeit und die geringe Größe ein leicht transportables und praktisches Anlagegut.

13. Wie kann ich meine Diamanten zu einem späteren Zeitpunkt wiederverkaufen?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die auch davon abhängen, wie der Diamant beschaffen ist: ob er lose ist oder in Schmuck verarbeitet, ob mit oder ohne Zertifikat, etc. Sie können Ihre Diamanten selbstverständlich an Juweliere oder direkt an Privatpersonen weiter verkaufen.

Sie können den Verkauf aber auch über Auktionshäuser wie Dorotheum, Christie's oder Sotheby's abwickeln lassen. Neuerdings werden Diamanten auch über Ebay gehandelt. Auktionshäuser und Ebay bekommen vom erzielten Preis eine Provision. Der Privatverkauf ist optimal, weil da keine Provision anfällt. Allerdings dauert diese Art des Wiederverkaufs vermutlich etwas länger.

In jedem Fall beraten wir Sie gerne und organisieren gegen eine Provision von 1,5% für die gewünschten Diamanten den Weiterverkauf über Auktionen. SKREIN* bietet auch die Option des Rückkaufs: Für Diamanten, die Sie bei uns gekauft haben, erstellen wir Ihnen jederzeit ein Angebot, sofern die Qualität des Steins noch die gleiche ist wie zum Zeitpunkt des Kaufs.

14. Können Diamanten bei einer Security-Durchleuchtung am Flughafen erkannt werden?

Security-Durchleuchter und medizinische Röntgenapparate können Diamanten im Prinzip sichtbar machen. Bei Fluggastkontrollen auf Flughäfen, auch bei Einsatz eines Ganzkörper-Scanners, werden Diamanten jedoch von den heute gängigen Geräten nicht erfasst und bleiben unerkannt.

15. Nach welchen Kriterien sind die Diamanten - Pakete zusammengestellt?

SKREIN* achtet bei der Zusammenstellung der Diamantpakete sowohl auf die beste Mischung für Schmucksets als auch auf die Wiederverkäuflichkeit der angebotenen Steine. Wir stellen Steine unterschiedlicher Preisklassen und/oder Steine, die sich zur Verarbeitung in Schmuck oder Schmuckkollektionen eignen, zu sinnvollen Paketen zusammen. Wichtig ist uns, dass die Diamanten sowohl für Schmuck gut brauchbar sind, als auch gegebenenfalls reibungslos weiterverkauft werden können.

16. Wie werden Fälschungen ausgeschlossen?

Sie erhalten zu jedem gekauften Diamanten ein Echtheitszertifikat des Gemological Institute of America (GIA), das dieselbe Zertifikatsnummer aufweist wie die kleine Lasergravur an der

Rundseite des Steins, also an dessen „Gürtel“. Bei der Lieferung an SKREIN* wird jeder Diamant von zwei Experten unabhängig auf seine Übereinstimmung mit dem Zertifikat und seine Echtheit überprüft. Fachleute erkennen Fälschungen problemlos.

17. Wie werden Diamanten verwahrt und versichert?

Diamanten können Sie zu Hause in einem feuerfesten und versicherten Tresor oder in einem Schließfach der Erste Bank deponieren und sie über die Erste Bank auch versichern lassen.